

Berlin, im Oktober 2014

## **Chorbrief Nr. 5/2014**

Liebe Chorfreundinnen,  
liebe Chorfreunde,

*ein überwiegend goldener Herbst verwöhnte uns bislang, blauer Himmel und Sonne pur hat doch etwas. Genießen wir es, denn die grauen Tage kommen ja noch.*

*Am **07.09.2014** nahmen wir am **Tag des Liedes im Britzer Garten** teil. Das Wetter war ein Traum! Zunächst sang ein Deutsch-Polnischer (gemischter) Chor, anschließend haben wir in guter Besetzung (leider ohne Manne) unsere frischen Lieder vorgetragen und dabei viel Beifall eingeheimst. Gleich zu Beginn waren die „Alten Säcke“ der Renner. Darauf folgte „In einem kühlen Grunde“ sowie „Die Forelle“, „Can't help falling in love“, „Ich brech' die Herzen der stolzesten Frau'n“, „Nehm'n Sie 'n Alten“. Mit „Hallelujah“ beendeten wir unseren ersten Teil.*

*Wiederum als Zweite trugen wir dann den „Bananenbrot-Song“, „Liebling, mein Herz lässt Dich grüßen“, Reinhard Meys „Über den Wolken“, „Kriminal-Tango“, „Die kleine Kneipe“, „Heimweh“, und endeten mit „So schön wie heut“.*

*Dank der Vermittlung unserer Magrit Eimke haben wir unsere Fahrzeuge auf dem Parkplatz der Gartenverwaltung abstellen dürfen. Das ersparte uns das lästige Suchen nach Parkraum. Am Eingang war eine Liste der Mitsänger vorhanden, so dass wir problemlos in den Garten kamen.*

*Die Ausstattung der Bühne war sehr professionell mit gleich mehreren Mikrofonen ausgestattet und einer Regie, die, mit zwei jungen Menschen besetzt, jederzeit für die richtige Aussteuerung sorgte.*

*War schon witzig, zu sehen, dass die Seite der Konzertstühle im Schatten voll besetzt war, während die Sitze auf der Sonnenseite nur spärlich besucht waren. Die Hitze war hier wirklich unerträglich.*

*Mit uns zusammen sang ein gemischter deutsch-polnischer Chor.*

*Wir hätten einige Stücke gleich mitsingen können, es war z. T. Liedgut, das auch wir im Repertoire haben.*

*Insgesamt haben wir einen vollen Erfolg eingeheimst, im Publikum waren teilweise aktive Sänger, ein sachkundiges Publikum also. Am Ende sollten wir unbedingt noch eine Zugabe bringen, und unser Chorleiter hat dann noch einmal zu unserem „Kampflied“ gegriffen und die „Alten Säcke“ vom Beginn wiederholt. Dafür gab es noch einmal anhaltenden Beifall.*

*Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Magrit, die im Hintergrund für eine gute Organisation sorgte.*

*Bereits am **21.09.2014** waren wir dann zu Gast beim **Konzert des Frauenchors Mahlow** mit dem von uns neu aufgelegten „Zar und Zimmermann“. Das Motto des gesamten Konzerts lief unter der Überschrift „Theater“. Die Überschrift war dann auch Programm für die Vorträge des Frauenchors, der Kinder der Carl-Sonnenschein-Grundschule (in Kooperation mit der Leo-Kestenbergs-Musikschule) und unseres Männerchors, unterstützt am Klavier von Marc Timmermann. Das Konzert fand großen Anklang beim zahlreich erschienenen Publikum. Besonders die Kinder haben in ihrer natürlichen Art großen Beifall eingeheimst. Was sich so kleine Zwerge schon alles merken können!*

**Und das sind unsere weiteren Planungen:**

*Am 22.10.2014, 15:45 Uhr* singen wir im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche in der Golzstraße.

*Am 9. 11. 2014* jährt sich der 25. Jahrestag des Mauerfalls. Zu diesem Anlass haben sich im Berliner Süden und im brandenburgischen Mahlow-Blankenfelde sechs Kirchengemeinden zu einem gemeinsamen Großprojekt verabredet. Am Jahrestag des Mauerfalls wird es um **14:00 Uhr am Mauerdenkmal an der B 96 einen ökumenischen Festgottesdienst** geben, gemeinsam veranstaltet von der Katholischen Gemeinde Salvator in Lichtenrade, der evangelischen Kirchengemeinde Mahlow, der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Blankenfelde, der Jakobus Gemeinde der Kirche des Nazareners, der Evangelischen Salem-Gemeinde und der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade.

*Die beteiligten Gemeinden liegen unmittelbar an der für unüberwindbar gehaltenen innerdeutschen Grenze. Viele Menschen in den Gemeinden erinnern sich noch lebhaft daran, wie vor 25 Jahren auf dem einstigen Todesstreifen eine neue Freiheit gefeiert wurde. „Der Gottesdienst soll Dankbarkeit bezeugen und Gemeinschaft feiern, die Gaben, die uns der Mauerfall für unseren Weg in die Zukunft geschenkt hat,“ so sagte N.N. Im Anschluss an den Gottesdienst können sich alle BesucherInnen bei Glühwein oder Kinderpunsch noch über ihre Erinnerungen austauschen und Erfahrungen weitergeben.*

*Das übergemeindliche Projekt steht in einer langen Tradition kirchlicher Friedensbewegung. Kirchengemeinden spielten große Rollen bei den Ereignissen von 1989. Die Friedensgebete in überfüllten Kirchen sind ein Symbol der friedlichen Bewegung geworden. Hier konnten vor den Augen des DDR-Regimes wöchentlich Menschen zusammenkommen um Zivilcourage zu zeigen, der Einschüchterung Widerstand entgegenzusetzen. Und das ohne Gewalt, mit Kerzen und Gebeten.*

*Es wäre doch schön, wenn sich viele von uns an diesem Gottesdienst beteiligen würden.*

*Am 23.11.2014, 16:00 Uhr* treten wir gemeinsam mit dem Kammerchor Leo Kestenbergs in der (Rund-) **Kirche auf dem Tempelhofer Feld, Wolffring 72, 12101 Berlin** auf. Werke von Lauridsen, Schubert, Bruckner, Biebl und mehr stehen auf dem Programm.

*Die (Rund-)Kirche fasst 1000 Besucher, es ist also an uns allen, kräftig die Werbetrommel für das Konzert zu rühren. Flyer und Aushänge sind vorbereitet und können bei Bedarf bei Manfred und Barbara abgerufen werden.*

*Folgende Termine für 2015 können bereits vornotiert werden:*

- 18.04.2015, 16:00 Uhr* Konzert des LMC im Gemeinschaftshaus Lichtenrade (ggf. mit Perkussionsgruppe „InTakt“ oder einer Saxophongruppe der LKM)
- 25.05.2015, 10:00 Uhr* Sängermorgensprache (Veranstalter und Ort noch nicht bekannt)
- 21.06.2015, 16:00 Uhr* Mitsingkonzert „Singt... und Berlin erklingt“ im Kammermusiksaal der Philharmonie
- 22.11.2015, 16:00 Uhr* Musik zum Totensonntag (Salvatorkirche oder andere Kirche)

*So, nun hören wir erst einmal auf!*

*Herzliche Grüße  
Eure*

*Dieter Rau – Vorsitzender*

*Barbara Buschmann-Kothe – Schriftführerin*